



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/
(wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest
vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich
halte vnd tractire

Hesselbach, Johann

Aschaffenburgk, 1622

XVI. Wie sich ein Diener Christi halten sol.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75727)

Am Fest des H. Martyrers Laurentij / Die 16. Sermon:

Wie sich ein Diener Christi halten soll.

Über die Wort.

Wer mir dienen wil / der folge mir nach / Johan. 12. 26.



An sagt im gemeinen Sprichwort: Gedult ist ein edles Krautlein / aber es wechset nit in eines jeglichen Garten: Nun wirdt aber an einem Diener Christi zum fordersten Gedult erfordert: Darumb spricht der H. Apostel Paulus: In allen Dingen lasset uns beweisen / als die Diener Gottes in grosser Gedult. Weil dann nuh in ewer Lieb auch Diener Gottes seyndt / vnd sein wollen. Als wil ich dieselbigen ermahnen vnd gebetten haben / sie wollen sich doch gegen mich / als einen schlechten vnd geringen / doch gutt Catholischen Predigier mit grosser Gedult erzeigen / vnd wollen mit Gedult diese meine Predig anhören / in welcher ich mit auß meinem Herrn / sondern auß der heiligen göttlichen Schrift / welche auß Eingebung Gottes des H. Geistes geschriben ist / predigen wil / wie sich ein Diener Christi halten solle. Gdte wolle dazu sein Gnad verleyhen / Amen.

Welcher Gott dem allmächtigen dienen / vnd sich recht vnd wol in seinem Dienst verhalten will / der soll vnd muß wissen. Erstlich / wie er sich gegen Gdte. Zum andern / wie er sich gegen sein Nichte vnd Diener verhalten sol.

Erstlichen soll er sich gegen Gdte also verhalten / er sol zu sehen / das er vnschuldig sey / das ist / das er keiner Sünden / vornemblich aber keiner Todtsünden sich schuldig wisse. David spricht: Der auß vnbeslecktem Weg wandlet / der dienet mir. Dann Gdte der allmächtige wil haben reyne vnd vnbesleckte Diener. Darumb spricht er im dritten Buch Moyses also: Ihr sollet heilig sein / dann ich bin heilig.

Zum andern muß ein Diener Christi Verstand haben / vnd sol wissen vnd lernen / was er thun vnd was er lassen sol / vnd diswegen sol er auch desto fleißiger in die Kirchen zu den Catholischen Predigen gehn / er sol auch (wan er kan) gottselige Büchlein lesen. Darumb spricht Salomon: Ein kluger Knecht ist des Königs Wohlgefalln. Vnd diesen Verstand vnd Weisheit hat auch der Salomon den H. Geist von Herken vnd sprach: So wollestu deinem Knechte geben ein weyses vnd verständiges Hertz / das er dein Volk richten möge / vnd verstehen woz gutt vnd böß ist.

Zum dritten muß ein Diener Gottes auch fleißig sein / vnd Gdte dem allmächtigen mit Fleiß vnd Ernst dienen / dessen haben wir ein schön Exempel an der Marthe / von welcher wir also lesen: Martha aber beflisset sich mit embzigem Dienst / vnd der H. Apostel Paulus schreibet also: Seyd nicht träg an Sorgfältigkeit / se brünstig im Geist / dienet dem Herrn. Vnd im andern Buch der Königen Eonick steht also: Seyd getrost / vnd handlet mit Fleiß / vnd der Herr wirdt mit euch sein im gütern. Die selbige aber / welche fahrlässig vnd vnfleißig Gdte dienen / die seynd verflucht. Nach der Lehr des

Propheten Jeremia: Verflucht sey der des Herrn Werck fahrlässig thut.

Zum vierden muß ein Diener Gottes Gedult haben / dann S. Paulus spricht: In allen Dingen lasset uns beweisen / als die Diener Gottes in grosser Gedult. Vnd der heilige Apostel Jacobus schreibet: So seye nun gedultig lieben Brüder / bis auff die zukunfft des Herrn / siehe ein Ackerman wartet auß die köstliche Früchte der Erden / vnd ist gedultig / bis er empfahe den Morgen vnd Abend Regen.

Zum 5. sol vnd muß ein Diener Gottes seinem Herrn beständig dienen / vnd sich von seinem Dienst nicht abwendig machen lassen. Darumb steht in dem Lobgesang des Zacharie also: Das wir ohne Furcht erlöset auß der Hand vnser Feinde ihm dienen / in Heyligkeit vnd Gerechtigkeit vor ihm all vnser Lebenlang. Diejenigen / welche anfangen Gott zu dienen werden nicht selig / sondern diejenigen / welche in dem Dienst Gottes verharren: vnser Herr Christus spricht selbst: Wer aber verharret bis an das Ende der wirdt selig. Wir müssen in vnserm Dienst verharren / bis an das Ende vnser Lebens.

Zum sechsten muß ein Diener Gottes seinem Herrn Christo folgen. Der Sohn Syrach spricht: Es ist ein sehr große Ehr folgen dem Herrn / dan man ergreiffet das ewige Leben dardurch. Vnd in der ersten Epistel des heiligen Apostels Johannes lesen wir: Wer da saget / das er in Christo bleibt / der soll auch wandeln wie er gewandelt hat.

Erstlich ist vnser Herr vnd Seligmacher gedultig gewesen. S. Petrus schreibet von ihm: welcher mit widerstande / da er gescholten ward / nicht erwidert da er lide. Also sollen wir auch gedultig sein / dann vnser Herr vnd Seligmacher sagt: In Gedult werd et ihr besigen ewere Seelen. Zum andern ist vnser Herr vnd Seligmacher auch Barmhertzig gewesen. Er sprach: Nicht ja / merck des Volcks / dann sie haben nun drey Tag bey mir verharret / vnd haben nichts zu essen. Also sollen vnd müssen wir auch barmhertzig sein / darzu vns vnser Herr vnd Seligmacher vermahnet / in dem er also spricht: Seyd barmhertzig / wie ewer Vatter auch barmhertzig ist.

Zum 3. mehet vnser Herr vnd Seligmacher die Ergernis / vnd wolte niemand ärgerlich seyn / darumb saget: Auff das wir aber niemande ärgern / so gehe hin an das Meer / vnd wirff den Angel: vnd den ersten Fisch / der hers auffschret / den nim / vnd wen du seinen Munde auffstuchst / wirstu finden einen silberin Pfening / den nim / vnd gib ihn für dich vnd mich. Also sollen wir auch niemand ärgern / nach der Lehr S. Pauli: Seyd nicht ärgerlich den Juden vnd Heyden.

Zum vierden hat vnser Herr vnd Seligmacher

1. Cor. 6. 4
Luc. 1. 75
Matt. 10. 22
Ecc. 1. 18
1. Ioan. 2. 6
1. Petr. 2. 22
Luc. 27. 19
Marci 8. 2
Luc. 6. 36
Matt. 17. 27
Rom. 12. 11
1. Par. 19. 13

1. Cor. 13. 10
1. Cor. 6. 4
Iacobi 5. 7
Luc. 1. 75
Matt. 10. 22
Ecc. 1. 18
1. Ioan. 2. 6
1. Petr. 2. 22
Luc. 27. 19
Marci 8. 2
Luc. 6. 36
Matt. 17. 27
1. Cor. 10. 10

Matth. 23 macher fleißig gebetet/er hatt auff dem Berg gebet-
Luc. 11 ter. Also sollen wir auch fleißig beten: S. Lucas
 schreibt: Auch sagt er zu ihnen ein Gleichnus
 daß man allezeit beten muß / vnd nicht ablas-
 sen soll.
Ioan. 8. 50 Zum 5. hatt vnser einziger Herr vnd Erlöser sei-
 ne eitele Ehr für den Menschen nicht gesucht / er
 sagt: Ich suche nicht meine Ehr. Also sollen
 wir auch nicht eitele Ehr suchen nach der Lehr Da-
Psal. 113. 3 uids/ der vns also hat lehren beten: **Nichte vns
 HERR/ nicht vns sondern deinem Namen
 gib die Ehre**
 Gegen seine Mitnecht vnd seinen nachsten sol-
 lich ein Diener Gottes also verhalten/er soll fried-
Heb. 12. 14 lich mit ihnen leben vnd mit niemande zanken/ dar-
 zu vns auch Sanct Paulus vermanet mit diesen
 Worten: **Klasset euch des Friedens gegen je-
 derman vnd der Heiligung ohne welche nie-
 mande den Herrn sehen werde.** Vnd vnser
Matth. 5. 22 Herr vnd Seligmacher sagt selbst: **Wer zu sei-
 nem Bruder sagt Rachs/ der wirdt schuldig
 des Rats/ wer aber sagt du Narr/ der wird
 schuldig des heillichen Feners.** Desgleichen
Verl. 39 spricht er: **Ich aber sage euch daß ihr nicht
 wiederstreben sollet dem Vbel / sondern so
 dich jemandt schlegt auff den rechten Back-
 en / dem beut auch den andern dar / vnd so
 jemandt mit dir für Gericht rechten oder
 hadern will vnd dir deinen Rock nemen/dem
 laß auch den Mantel vnd so dich jemandt
 nötiget ein Meil / so gehe mit ihm noch an-
 dere zwo. Vnd S. Paulus schreibt diese Wort:
1 Timoth. 2. 14 Ein Knecht aber des Herrn sol nit zänklich
 sein / sondern sanffemütig gegen jederman/
1 Cor. 11. 16 lehrhaft / gedultig Item: Ist aber jemandt
 vnter euch der zänklich ist / der wisse daß wir
 die weyße nicht habe / die Kirck Gottes auch
 nicht. Die Caluinisten seynde gemeinlich gar
 zänklich / sie können nicht ruhen noch seynen / wo
 sie bey den Catholischen seynde vnd wohnen / sie
 haben nicht die weyße der Kirchen Gottes.
 Zum 2. soll vnd muß sich ein Diener Gottes**

gegen seine Mitnecht also halten / er soll ein
 sträflich leben führen damit er nit andern leuten
 ergertlich sey. Sanct Paulus spricht: **Laßet vns
 aber niemandt ein Ergernus geben / auff
 daß ewer Ampt nicht geleset werde.** Item/
 seyde ohne Blag einfältige Kinder Gottes
 vnsträflich miten vnter diesem bösen vnd
 verkehrten Geschlecht / vnter welchem ih-
 schenmet als helle Liechter in der Welt.
 Zum dritten / soll auch ein Diener Gottes gegen
 seine Mitnecht gutthetig sein das ist / hat er etwas
 von GOTT seinem Herrn empfangen / so soll er
 seinen Brüdern auch darvon mittheilen: Sanct
 Petrus sagt: **Diener ein ander ein jglicher mit
 der Genade die er empfangen hat / als die
 gutten Aufsteiler der manigfaltigen Ge-
 naden GOTTES Als wann du hast
 Rath vnd Weisheit / so theil sie deinem Nächsten
 mit.** Der Prophet Elias spricht: **Wir hatt der
 HERR ein wohlgelehrte Zunge geben/
 daß ich wisse den der Nidde ist durchs Wort
 zu erhalten / wann du hast zeitlich Gelt vnd Gut
 so theil deinem Mitnecht / wann er Hunger
 leidet vnd in Nidchen steckt / darvon mit. Der heil-
 lige Apostel Johannes schreibt: **Wen jemandt
 dieser Welt Güter hat / vnd siehet seinen
 Bruder nothleiden / vnd schließt sein Herz
 von ihm zu / wie bleibe die Liebe Gottes in
 ihm?**
 Wann du hast die Genade der Andacht für an-
 dere zu bitten / so bit auch für andere leut. Sanct
 Jacobus erfordert solches auch von vns müde-
 sen Worten: **Betet für einander auff daß ihr
 selig werdet.**
 Zum vierten / soll auch ein Diener Gottes sei-
 nen Mitnechten ihre Last helfen tragen. Sanct
 Paulus sagt: **Einer trag des andern Bürden
 vnd also werdet ihr das Gesatz Christi er-
 füllen.**
 Zu diesem allem wolle vns Gott der Herr sein
 Gnade verleshen daß wir ihm also biß an di Ende
 vnser Lebens dienen vñ ewig selig werden / Amen.**

Am Fest des H. Martyrers Laurentij / Die 17. Sermon:

Von dem Leben des heiligen Martyrers Laurentij.

Über die Wort:

Vnd wer wir dienen wird / den wirdt mein Vatter ehren. Johannis. 12. cap. v. 26.

AG 79



Lebte in dem Herrn / In der
 heimlichen Offenbarung Jo-
 hannis siehet also geschrieben:
 Darnach sahe ich eine grosse
 Schaar / welche niemandt ze-
 len kundt / auß allen Heyden
 vnd Geschlechtern vñ Völk-
 ern vnd Jungen stehen vor dem Thron vnd
 vor dem Lamb gekleidet mit weissen Kley-
 dern vnd Palmen in ihren Händen. Dis
 seynde die heilige Martyrer / derogleichen der heilige
 Laurentius auch einer gewesen ist. Dahero kompt
 auch / daß dem heiligen Laurentio / wo man ihn ge-
 malter findet / ein Palm in die Hand gemalter ist /
 weiter schreibt der heilige Apostel Johannes: Vnd
 es antwortet der erste einer vnd sprach zu mir:
**Wer seynde diese so mit den weissen Kleydern
 angethon seynde? vnd ich sprach zu ihm:**

Yerl. 13

mein HERR du weißts / Vnd er sprach
 zu mir: Diese seynde die da kommen seynde
 auß großem Tribul / vnd haben gewal-
 ten ihre Kleyder / vnd haben sie durchwe-
 set im Blut des Lambs / darumb seynde sie
 vor dem Stuel GOTTES vnd dienen
 ihm Nacht vnd Tag in dem Tempel / vnd
 der auff dem Thron sitzet wirdt vnter ihnen
 wonen. Also will ich auch ewer Lieb auff dismal
 erzeilen vnd ercleren wer der sey / diesen Fest wir
 auff hent begghen / welchen wir sonst auch in vn-
 sern Kirchen geschmiget vnd gemalter sehen mit
 einem leuten Rock angethon / vnd mit einem
 Palmen in der Hand. Gott wolle darzu sein Ge-
 nade verleshen / Amen.
 Erste haben von dem Leben des H. Martyrers
 Laurentij / daß er gekrönet habe vnter dem Kayser
 Decio / aber Caspar Baronius schreibt / daß er vnter
 dem